

Zu den Autorinnen des Heftes:

Beck, Petra: seit 2002 Studium der Europäischen Ethnologie und Gender Studies an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Nicht verwandt mit Ulrich Beck.

Kontakt: b-movies@web.de

Bolyos, Lisa: Agrarwissenschaftlerin und Fotografin. Studium der ökologischen Landwirtschaft und agrikulturellen Frauenforschung in Wien, Budapest, Uppsala und Berlin. Studium der Fotografie in Wien. Arbeitet in einer europäischen Solikampagne zur Arbeitsmigration in der Landwirtschaft.

Veröffentlichungen, u.a.: mit Moser, Ruth und Nievoll, Mimi, 2005: *Marmelade wird nicht im Labor gekocht*. In: Dokumentation des 31. FiNuT-Kongress in Bremen, BIS-Verlag der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; mit Behr, Dieter, 2006: „*Ensemble on ne se laisse pas faire...*“ *Migration, Ausbeutung und Widerstand in der industriellen Landwirtschaft am Beispiel El Ejido/Spanien*. In: Attac (Hg.): *Zwischen Konkurrenz und Kooperation. Analysen und Alternativen zum Standortwettbewerb*, Mandelbaum (S.156-173).

Kontakt: Lisa.BOLYOS@graphische.net oder lisa@frauenweb.at

Burghardt, Scout: Magister-Studium der Gender Studies sowie der Europäischen Ethnologie im 7. bzw. 9. Semester an der Humboldt Universität zu Berlin. Verbrachte im Rahmen des EU-Aktionsprogramms Sokrates/Erasmus ein Jahr am Centre for Gender Studies an der University of Sussex in Brighton/Großbritannien. Akademische Schwerpunkte: Feministische Theorie und Politik, Queer Studies, Analyse identitätspolitischer sozialer Bewegungen.

Teilnahme an der National Postgraduate Conference “Thinking Gender – the NEXT Generation” 2006 in Leeds/Großbritannien mit einem Referat über das in Berlin geplante Mahnmal für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen und dessen Bedeutung für die gegenwärtige bundesdeutsche LesBiSchwule Bewegung.

Veröffentlichung: “*Identity Politics Reloaded: Competing for Victim Status in German Memorial Debates*”, Konferenz-Beitrag: Thinking Gender – the NEXT Generation. URL: <http://www.leeds.ac.uk/gender-studies/events/pgconfpapers.shtml>

Kontakt: scout.burghardt@gmx.net

Decker, Christine: seit 2003 Studium der Sozialwissenschaften im Bachelorstudien-gang an der HU Berlin. Forschungsschwerpunkte: Arbeit und Gender.

Geplant ist ein Master in Gender Studies ab 2007 in Kanada.

Kontakt: christine-decker@gmx.de

Gesing, Brigitte Friederike: seit Wintersemester 2000 Magisterstudium der Gender Studies und Europäischen Ethnologie an der HU Berlin, z.Zt. im Rahmen des Erasmusprogrammes an der University of Sussex (Großbritannien), dort MA Gender Studies. Studienschwerpunkte: Psychoanalyse, Gesellschaft und Geschlecht,

Körperpolitiken, Konstruktion von Heterosexualität, Kulturanthropologie der Reproduktion.

Veröffentlichungen: *Glauben in Zeiten der Krise. Die Glaubensbiografie als Entwicklungserzählung*. S. 55-73, in: Stefan Beck (Hrsg.): *Alt sein, entwerfen, erfahren. Ethnografische Erkundungen in Lebenswelten alter Menschen*. Berlin 2005, Panama-Verlag; *Politik machen und Brötchen kaufen. Frauenzeitschriften und die Konstruktion normativer Weiblichkeit im Bundestagswahlkampf 2005*, in: Sylka Scholz (Hg.): „Kann die das?“ Geschlechterbilder und Geschlechterpolitiken im Bundestagswahlkampf 2005, Berlin (im Erscheinen)

Kontakt: brigitte_gesing@hotmail.com

Hanitzsch, Konstanze: 1996 bis 1998 Studium der Neueren deutschen Literatur, Älteren deutschen Literatur und Philosophie an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel; 1998 bis 2006 Magisterstudium der Gender Studies und Neueren deutschen Literatur an der HU Berlin, Abschluss des Studiums 2006 mit einer Magisterarbeit zu „Schuld und Geschlecht. Strategien der Feminisierung der Shoah in der Literatur nach 1945“. Gegenwärtig Stipendiatin des Graduiertenkollegs „Geschlecht als Wissenskategorie“, Dissertationsprojekt: ‚Täter(innen)bilder‘: NS-Täter und NS-Täterinnen – historische Faktizität und deren Vermittlung.

Weitere Forschungsinteressen: feministische Literatur- und Medienwissenschaften; historische Arbeiten zu Shoah und Gender; Psychoanalyse und Subjektkonstitution; Kulturwissenschaftliche Untersuchungen jüdischen Lebens, des Nationalsozialismus und der Shoah.

Kontakt: joan_landor@gmx.net

Hartmann, Johanna: Magisterstudium der Gender Studies an der HU Berlin und der University of Sussex (UK) sowie der Lateinamerikanistik an der Freien Universität Berlin (2000-2007); Magisterarbeit zum Thema „Hansaviertel und Geschlecht. Zur Konstruktion von Geschlecht in Architektur und Stadtplanung eines beispielgebenden Wiederaufbauprojekts“ (2006). Mitarbeiterin beim Kunst- und Kulturprojekt „die stadt von morgen. Beiträge zu einer Archäologie des Hansaviertels Berlin“ (<http://www.diestadtvonmorgen.de/>); Beirätin des Goldrausch Frauennetzwerk e.V. (<http://www.goldrausch-frauennetzwerk.de/>)

Kontakt: pfifigunde@freenet.de

Iso, Isabel Miko: Magisterstudium der Gender Studies und Europäischen Ethnologie an der HU Berlin (Abschluss 2004). Sigerist-Preis 2005 der Schweizerischen Gesellschaft für die Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften (SGGMN) für die Magisterarbeit „Der Sterilisationsdiskurs in wissenschaftlichen Publikationen in der Schweiz von 1911 bis 1957 aus der Geschlechterperspektive.“ Zuvor Studium der Geschichte, Philosophie, Psychologie und Volkskunde in Basel, Zürich und Berlin. Feministisches Kompaktstudium am European Women's College (EWC) in Zürich, Genf, Barcelona und Prag. Zur Zeit Doktorandin an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte (FSW) der Universität Zürich sowie Kollegiatin am Gendergraduiertenkolleg ‚Gender in Motion. Wandel und Persistenz in den Geschlechterverhält-

nissen' der Universität Basel (Stipendiatin Forschungskredit der Universität Zürich und ProDoc, Schweizerischer Nationalfonds [SNF], Bern). Beauftragte für Gender Studies und Lehrbeauftragte an der Universität Luzern. Dozentin am European Women's College (EWC) in Zürich.

Arbeits- und Forschungsgebiete: Psychiatrie- und Körpergeschichte, Gendertheorie, Inter- und Transkulturalität, Wissenschaftsforschung.

Publikationen: *Eins, zwei, drei, viele. Zum Verhältnis von Geschlechterdiversität und Migration*. S. 60-70. In: Olympe. Feministische Arbeitshefte zur Politik. Hefttitel: *Secondas*. Sichtbar vielfältig. (Heft 22). Zürich, 2005; *Das Kaleidoskop der Hautfarben*. S. 176-181. In: Burg, Günter; Michael L. Geiges (Hrsg.): *Rundum Haut*. Zürich, 2006; *Wenn die Farbe blättert*. S. 196-199. In: Burg, Günter; Michael L. Geiges (Hrsg.): *Rundum Haut*. Zürich, 2006.

Kontakt: miko.iso@gmx.net

Keim, Janet: Magisterstudium der Gender Studies (seit WS 2002/03) und Europäischen Ethnologie (seit WS 2004/05) an der HU Berlin. Studienschwerpunkte: Theorien zu Intersektionalität, Critical Whiteness und Postkolonialismus. Seit Sommersemester 2006 Mitarbeiterin der Projektarbeitsgruppe zur „Mohrenstraße“, die ein bildungspolitisches Arbeitsmaterial zum kolonialistischen Kontext des Straßennames entwickelt.

Kontakt: schaschy@gmx.de

Kienz, Anja: seit Wintersemester 2001/02 Magisterstudium der Neueren deutschen Literatur, Skandinavistik und Kulturwissenschaft an der HU Berlin. Auslandssemester an der Universität i Oslo (UiO), Norwegen. Studienschwerpunkt: Literatur des 20. Jahrhunderts. Geplante Magisterarbeit zu Ilse Aichinger.

Kontakt: anja.kienz@web.de

Koch-Rein, Anne: zwei Semester rechtswissenschaftliches Studium an der Universität Passau. Seit Wintersemester 2000/01 Magisterstudium in den Hauptfächern Amerikanistik und Gender Studies an der HU Berlin. Engagement in der Fachschaftsinitiative Gender Studies, Studiengang- und gesamtuniversitären Gremien sowie im Präsidium des Studierendenparlaments. 2003/04 Auslandsstudium an der University of California, San Diego (UCSD), großzügig gefördert durch ein „Humboldt-Stipendium für ausgezeichnete Leistungen.“ Arbeit als studentische Hilfskraft in der Amerikanistik am Lehrstuhl von Prof. Eva Boesenberg.

Interessenschwerpunkte: US-Literatur und Kultur des 20./21. Jahrhunderts, Disability Studies, Queer Theory, Transgender-Themen, Geschlecht & Recht.

Veröffentlichungen:

„'Ungewöhnliche Herrenclubs' und andere Bilderbuchfamilien – Gedanken über lesBiSchwulQueere (Wahl-)Familien“, in: *ZtG Bulletin – Texte* 26, Oktober 2003 (71-81); „*Intersexuality – In the 'I' of the norm? Queer field notes from Eugenides' Middlesex*“, in: Haschemi Yekani, Elahe und Beatrice Michaelis (Hg.). *Quer durch die Geisteswissenschaften. Perspektiven der Queer Theory*. Berlin: Querverlag, 2005: 238-252; „*Cutting Both Ways: transSurgery and the discursive currency of the cosmetic*“, in: Hodzic, Amir und Jelena Postic (Hg.). *Transgressing Gender: Two is not enough*

for gender (e)quality: The Conference Collection. Zagreb: CESI – Center for Education, Counseling, and Research, 2006: 54-65; „Mehr Geschlecht als Recht? Transgender als Herausforderung an Antidiskriminierungsrecht“ in: STREIT 1/2006 (9-16).

Kontakt: akr@qritic.de

Mahmud, Samira: seit 2001/02 Magisterstudium der Gender Studies mit dem Schwerpunkt auf sozial- und kulturwissenschaftlicher Geschlechterforschung an der HU Berlin sowie der Publizistik- und Kommunikationswissenschaften mit den Schwerpunkten Öffentlichkeitsarbeit und Organisationskommunikation an der Freien Universität Berlin. Forschungs- und Studienschwerpunkte in den Gender Studies: Queer Theory – Heteronormativität, Intersexualität/ Geschlechterpolitik – Identitätspolitik, Repräsentation/ Managing Gender und Diversity - Gender Mainstreaming, Gender Controlling, Gender Budgeting, Gender in Organisationen. Praktika bei der Forschungsprofessur „Geschlechtergerechtigkeit“ von Prof. Dr. Sibylle Hardmeier am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB) und bei der Geschäftsstelle Gender Mainstreaming des Ministeriums für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg. 2006 Uraufführung ihres Dokumentarfilms „warum wir so gefährlich waren. geschichten eines inoffiziellen gedenkens“, über die DDR Lesbengruppe „LiK“ und ihr Gedenken an lesbische Opfer des Nationalsozialismus. Zur Zeit Erarbeitung einer Gender Mainstreaming Arbeitshilfe, die Ende des Jahres veröffentlicht wird (im Auftrag der Baden-Württembergischen Landesverwaltung).

Kontakt: s.mahmud@gmx.net

Michaelsen, Anja: 1996-2003 Studium der Neueren deutschen Literatur und Gender Studies an der Universität Köln, der HU Berlin und der McGill University, Montreal. Studien- und Forschungsschwerpunkte: Repräsentationstheorien, Schnittstellen kultur- und rechtswissenschaftliche Gender Studies, Intersektionalität, aktuell: Kultur- und medienwissenschaftliche Geschlechterforschung, Wahrnehmungstheorien, Reproduktionstechnologien und Verwandtschaftskonzepte. Stipendien: 1996-2003 Studienstipendium des Ev. Studienwerks Villigst; 2003 und 2004 Übersetzungsstipendien des Korean Literature Translation Institute; Januar-Juni 2005 Stipendium des Berliner Programms zur Förderung der Chancengleichheit von Frauen in Forschung und Lehre. Wissenschaftliche Tätigkeiten: wissenschaftliche Mitarbeit bei Prof. Dr. Susanne Baer, LL.M., Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Geschlechterstudien, HU Berlin, im Rahmen einer transdisziplinären Studie zu den Gleichstellungsfolgen der Umsetzung der europäischen Richtlinien gegen Diskriminierung in der Erwerbsarbeit, Januar-März 2004; wissenschaftliche Mitarbeit bei Dr. Detlef Georgia Schulze und PD Dr. Sabine Berghahn, Lehrstuhl rechtliche Grundlagen der Politik, Freie Universität Berlin, im Rahmen des DFG-Projekts „Der Rechtsstaat in Deutschland und Spanien – Politisierung des Rechts und Entpolitisierung der Politik“, Literaturstudie zur Zusammenarbeit zwischen Rechts- und Sprachwissenschaft mit besonderer Berücksichtigung performativitätstheoretischer Ansätze, August-Dezember 2005; seit April 2006 wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof. Dr. Astrid Deuber-Mankowsky, Professur für

Medienöffentlichkeit und Medienakteure unter besonderer Berücksichtigung von Gender, Ruhr-Universität Bochum.

Veröffentlichungen: „*Ein Hintertreppenroman. Unica Zürns Dunkler Frühling*“. In: Zf Bulletin, Nr. 21 (2000), Berlin: Zentrum für interdisziplinäre Frauenforschung, Humboldt-Universität zu Berlin, S. 119-130; „*Sushi und Muskeln. Zur Intersektionalität von ‚Rasse‘ und ‚Geschlecht‘*“. In: Bettina Boekle / Michael Ruf (Hg.): Eine Frage des Geschlechts. Ein Gender-Reader, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2004, S. 235-242; „*Sinnliche Evidenzen*“. *Sprachkritische Überlegungen zur Verwendung des Begriffs „Rasse“ im aktuellen Entwurf des Antidiskriminierungsgesetzes*, in: Forum Recht, Nr. 4 (2005), S. 125-127 sowie Literaturübersetzungen.

Kontakt: anja.michaelsen@rub.de

Molitor, Noemi Yoko: Magisterstudium der Gender Studies und Europäischen Ethnologie Magister an der HU Berlin. Forschungs- und Studienschwerpunkte: Queere Verwandtschaftsformen und Heteronormativität, sowie Transnationalen Feminismus, Feministische Postkoloniale Theorie, Alltagsrassismus und kritische Weißseinsforschung. Im Rahmen eines von ihr geleiteten Projektstudiums ist 2006 ein studentisches Projekt entstanden, das sich am Beispiel der „Mohrenstraße“ in Berlin-Mitte mit rassistischen Benennungspraxen und kolonialen Bilderwelten im Berliner Stadtbild sowie Umbenennungsinitiativen beschäftigt (Informationen zur fortlaufenden Arbeit: m-strasse@riseup.net oder noeyoko@web.de). Zur Zeit Visiting Graduate Student in *Anthropology* und *Feminist Gender and Sexuality Studies* an der Cornell University in Ithaca, New York, USA.

Veröffentlichungen: „*Monströse Weibliche Fremde Monströse Weiblichkeit*“, in: *kunsttexte.de* / Gender als Kategorie in den Künsten.

URL: <http://www.kunsttexte.de/zusamm.php?artaus=7>; Tagungsbericht „Rasse“ Historische und diskursive Perspektiven, in: H-Soz-u-Kult: Kommunikation und Fachinformation für die Geschichtswissenschaften.

URL: <http://hsozkult.geschichte.hu-berlin.de/tagungsberichte/id=1326>

Kontakt: noeyoko@web.de

Oloff, Aline M.A.: 1997-2004 Magisterstudium der Gender Studies und Romanistik an der HU-Berlin; 2000-2001 Studienaufenthalt in Paris. Forschungsschwerpunkte: Feministische Theorie; Kultur- und Organisationssoziologie.

Veröffentlichungen: mit Susanne Baer (2005): *Kompaktkurs Gender Mainstreaming*; www.vings.de; mit Michael Wrase (2004): *Erwerbstätigkeit der Eltern als Zugangskriterium für einen Krippenplatz*. In: LKV 6/2004, S. 257-260; (2003): *Haushaltskonsolidierung zu Lasten der Kinder erwerbsloser Eltern*. In: Forum Recht 2/2003, S. 65

Kontakt: aline_oloff@hotmail.com